



Bild Quellennachweis: Daniel Vieser . Architektur fotografie

Neubau eines L-förmigen Gebäudekomplexes der im Wesentlichen zwei Forschungs- bzw. Fabrikationsgebäude beinhaltet, welche durch einen gemeinsamen, 3-stöckigen Eingangsbereich mit Treppenhaus und Aufzugsschacht miteinander verbunden sind. Teile des Gebäudes sind als stützenfreie „Hallen“ ausgebildet. Die Ausführung der Tragkonstruktion erfolgte als Massivbau in Stahlbetonbauweise. Für die Stützen und die erforderlichen Träger wurde eine Ausführung als Fertigteil- bzw. Halbfertigteilkonstruktion vorgesehen. Die Dachbinder wurden als vorgespannte Träger ausgeführt. Die Außenwände wurden bereichsweise massiv als sogenannte Kammerwände und mit Stahlbetonfertigteilen ausgeführt. Im Bauteil FhG ist die Decke über Halle als Rippendecke ausgeführt.

Leistungen Erdarbeiten, Stahlbetonarbeiten, Stahlbetonfertigteile, Mauerarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten

Besonderheiten Zwei Auftraggeber (FhG und KIT), d.h., 2 voneinander getrennte Abrechnungen. Untergliederung des Gebäudes in einen Teil KIT und einen Teil FhG. Als Randbedingung ist eine spätere Trennung der beiden Bauteile in unabhängige Einheiten berücksichtigt

Dauer Juni 2019 - Juli 2020

Bauvolumen 3.475.000 €

Auftraggeber Fraunhofer-Gesellschaft, Hansastraße 27c, 80686 München
Karlsruher Institut f. Technologie KIT, Kaiserstr. 12, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner Herr Obermayr, Tel.-Nr. 089 12053334
Herr Guhl, Tel.-Nr. 0721 80625556

Planung Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten
Leuschnerstraße 12, 70174 Stuttgart

Wesentliche Massen 4.750 m³ Baugrubenaushub
320 m Grundleitungen für Entwässerung
2.200 m² Perimeterdämmung
3.350 m³ Stahlbeton (Bodenplatten, Wände, Decken)
550 t Betonstahl (einschl. in Fertigteile)
2.900 m² Stahlbeton-Fertigteil-Hohlwände
1.350 m² Mauerwerk (Hochlochziegel)